

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ihre Führer gaben den Gedanken noch nicht auf, den Brückenkopf weiter zu behaupten, wenn es nur gelang, den eingedrungenen Feind, wie bisher noch immer, zurückzuwerfen. Der Stellungskrieg am Isonzo hatte wiederholt gelehrt, daß unhaltbar scheinende taktische Lagen wiederhergestellt und ganz unwahrscheinlich verlaufende Fronten behauptet werden konnten, wenn eine tapferere Besatzung bei kaltblütiger Führung so lange ausharrte, bis Unterstützungen eintrafen.

Gegenangriffe im Brückenkopf von Görz

Hiezu Skizze 1 der Beilage 2

Noch am 6. August vormittags hatte GO. Boroević an alle Abschnittskommandanten einen Befehl gerichtet, in dem er unter Hinweis auf die allgemeine Lage die Notwendigkeit betonte, die über ein Jahr zähe verteidigten Stellungen auch weiterhin zu behaupten. Als am Abende nach dem schweren ersten Schlachttage die Lage an der Front halbwegs klargestellt war, wurde es den Unterführern zur besonderen Pflicht gemacht, „auch diesmal keinen Schritt zu weichen und eventuell Verlorenes durch Gegenangriff wiederzugewinnen“.

Diesen Gedanken entsprangen auch die nächsten Maßnahmen des 58. IDKommandos. Die im Wippachtale stehenden Reserven — sieben Bataillone — waren nach dem Abessen gegen die Front zu in Marsch gesetzt worden. Da alle Annäherungswege, die Ortschaften im Görzer Becken und im Wippachtale, die Stadt und die Isonzobrücken andauernd unter schwerem Feuer lagen, war an einen Gegenangriff vor Einbruch der Dunkelheit nicht zu denken.

Auf die ersten Nachrichten von dem Eindringen der Italiener in den Brückenkopf hatten die in Görz zur Hand befindlichen schwachen Kräfte¹⁾ zur Sicherung der Stadt und der Übergänge das Ostufer des Isonzo im Abschnitte gegenüber von Pevma bis gegenüber von Podgora besetzt und von feindlichen Patrouillen gesäubert; gleichzeitig wurde die Räumung der Stadt von den Zivilbehörden, den Etappeneinrichtungen und den Verpflegsvorräten angeordnet.

Das XVI. Korpskmdo., das selbst über keine Reserven verfügte,

¹⁾ Die zur Vorbereitung der Brückensprengung befohlene 4. Komp. des PB. 7, eine Kompanie der 121. LstIbrig., zweieinhalb Marschkompagnien des SchR. 37 und die 7. Kompanie des SB. 9.